

**Protokoll zur Sitzung des Umwelt- und Sozialausschusses
der Gemeinde Nußdorf am Haunsberg
Montag, 11. August 2008, 19:00 Uhr**

Anwesende:

Ganisl Johann

Hofer Josef

Strasser Gerald

Zorn Ehrentraud

Junger Ingrid

Lahl Wolfgang

Stürzer Harald

Wimmer Anton i.V. von Miklis Monika

Angerer Matthias

Außerdem: Kirchhamer Brigitte

Fuchs Renate

Wallner Romana

Pfeifenberger Cordula

Tagesordnung:

- 1. Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls**
- 2. Problematik Schulkindbeförderung, Suchen von Lösungen**
- 3. Anliegen bzw. Bericht vom Kindergarten und Besichtigung der Baustelle Kindergarten**
- 4. Diskussion Kindergartengebühren, Einführung Geschwistertarif**
- 5. Müllcontainer für Myslik- und Leitgöb Siedlung bzw. Entleerungsrhythmus der Restmülltonnen**
- 6. Allfälliges**

ad 1.) Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Protokoll wird verlesen, es gibt dazu keine Fragen bzw. Ergänzungen. Die Jugendvertreter wurden eingeladen, sind aber nicht erschienen.

ad 2.) Problematik Schulkindbeförderung, Suchen von Lösungen

Das Finanzamt geht in dieser Frage rigoros vor. Eine Beförderung bei einem Schulweg unter 2 km wird nicht bezahlt. Betroffene Eltern aus Pinswag, Hasberg und Steinbach haben sich schriftlich an das Finanzamt gewandt. Das Schreiben des Finanzamtes wird verlesen. Es gibt kein positives Statement.

Ganisl: Eine Überprüfung des Rechnungshofes hat diese Konsequenzen zur Folge. Wenn die Kindergartenkinder zusammen mit den Schulkindern befördert werden, würde die Hälfte der Kosten übernommen. Das Familienministerium reagierte nicht auf das Angebot der Firma Kirchhamer. Der Schülertransport kostet die Gemeinde bislang bereits € 2.900,--. Es würden mindestens € 4.000,-- dazukommen. Auch aus ökologischer Sicht ist eine Ablehnung des Transportes

bedenklich, weil die Kinder dann mit Privatautos zur Schule gebracht werden würden.

Es betrifft etwa 25 Kinder, einige davon müssten einen Teil der Strecke zu Fuß zurücklegen. Mittags wird der Bus nur voll bezahlt, solange mehr als 5 Kinder befördert werden. Sobald ein Kind aussteigt, werden die Kosten nur mehr teilweise übernommen. Außerdem wird einem Kind eine Wartezeit von einer Stunde zugemutet.

Herr Fritz hat sich die Strecke Nußdorf – Kleinberg angeschaut und als zumutbar empfunden.

Die Strecke Kleinberg – Hochberg wird gestrichen, weil es keine 2 km bis zum Postbus sind.

Lösung: Alle müssen gleichbehandelt werden. Ganisl schlägt eine Veranstaltung mit den betroffenen Eltern vor, denn er will den Transport unbedingt aufrechterhalten. Die Teillösung wie sie früher war (1/3, 1/3, 1/3), ist für Mehrkinderfamilien nicht tragbar. Da diese Kosten nicht im Budget veranschlagt wurden, müssen sie in einer Gemeindevertretungssitzung beschlossen werden. Diese Regelung gilt für mehrere Jahre.

Die Mitglieder des Umwelt- und Sozialausschusses beschließen **einstimmig** die Empfehlung an die Gemeindevertretung zu richten, die Kosten von ca. € 10.000,-- für den Schülertransport zu übernehmen.

Hofer: Nußdorf ist die familienfreundlichste Gemeinde in Salzburg und trägt die Kosten, die das Familienministerium nicht übernehmen will.

Dieses Thema wird medial aufgearbeitet, event. zusammen mit anderen betroffenen Gemeinden.

ad 3.) Anliegen bzw. Bericht vom Kindergarten und Besichtigung der Baustelle Kindergarten

Der Bericht von Frau Huber wird verlesen: Die Zahl der Kindergartenkinder ist wieder gestiegen, 2 Gruppen mit je 25 Kindern und eine Gruppe mit 26 Kindern. Im Schuljahr 2008/09 werden 15 Schüler am Nachmittag betreut. Dazu werden derzeit die Räumlichkeiten geschaffen und eine weitere Erzieherin, Bernadette Schwärz, angestellt. Bis 14:00 Uhr werden die Kinder von Frau Stürzer betreut, anschließend von Frau Schwärz.

Der Bedarf für 1,5 bis 3 Jährige wurde erhoben, kann aber von Frau Dussing übernommen werden.

Auf die Besichtigung der Baustelle wird verzichtet.

ad 4.) Diskussion Kindergartengebühren, Einführung Geschwistertarif

Ab dem 2. Kind gibt es in Nußdorf schon eine Ermäßigung von 50%. Das Kindergartengesetz sieht das nicht vor. Der Mindestbeitrag laut diesem Gesetz beträgt € 72,--, bei Unterschreitung gibt es für die Gemeinde keine Förderung. Derzeit werden die Mitarbeiter zu 50% gefördert, Frau Kalliwoda zu 100%.

Die Unterschreitung ist aber in Härtefällen gestattet. In Nußdorf liegt die Ermäßigung in Härtefällen bei 30%, da eine Überprüfung der familiären Gegebenheiten sehr schwierig ist.

Das Ziel des Bürgermeisters wäre ein Gratiskindergarten in ganz Österreich.

Es ergeht der **einstimmige** Beschluss, eine Empfehlung an die Gemeindevertretung zu richten, die Ermäßigung für das 2. Kind auf 50% zu belassen.

ad 5.) Müllcontainer für Myslik- und Leitgöb Siedlung bzw. Entleerungsrhythmus der Restmülltonnen

Die Leitgöb- Siedlungsgemeinschaft hat Herrn Hofer zu einem Treffen eingeladen und den Wunsch geäußert, die 14-tägige Entleerung der Restmülltonnen einzuführen. Die 2. Entleerung wäre billiger. Es wird im nächsten Gemeindeblatt ausgeschrieben und für jene Haushalte eingeführt, die sich im Gemeindeamt melden.

Wenn die neue Mysliksiedlung fertig ist, muss ein neuer Standort für die Papiercontainer gefunden werden.

Außerdem wurde das Problem der Schneeräumung angesprochen. Dazu Ganisl: Straßen, die von der Gemeinde übernommen werden, werden im Winter geräumt, müssen aber dadurch öffentlich werden. Privatstraßen müssen selbst geräumt werden.

ad 6.) Allfälliges

- Käsereiweg wird anteilmäßig von der Gemeinde übernommen
- Gehsteig Forsthausstraße wird ausgeschrieben
- Recyclinghof wird ebenfalls ausgeschrieben
- Bushaltestelle Schlöbl: Die Überdachung wurde noch nicht gemacht, Herr Rehrl wird kontaktiert
- Der Betrieb von Herrn Georg Gschaidler wurde wegen fehlendem Pachtvertrag, fehlendem Wasseranschluss und fehlender Toiletanlagen gesperrt (nicht von der Gemeinde). Wenn die Gesundheitsrichtlinien hergestellt werden, kann der Betrieb wieder geöffnet werden.
- Schulneubau in Oberndorf. Die Gemeinde Nußdorf muss nur für das Poly zahlen. Die Kosten betragen etwa € 385.000,--, die mit dem Abgang jedes einzelnen Schülers pro Jahr bezahlt werden.

Hofer bedankt sich für die Arbeit und schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.